



# **Schicksalstag 27. Februar 2002**

**Die Geschichte des Vereins DJK Schwerte 06/20  
von 1986 – 2002 und sein  
trauriges Ende als Folge eines Naturereignisses an der  
Bahnlinie oberhalb der  
Sportanlage Viktor-Hötter-Kampfbahn**

**Zusammengestellt von**

**Eberhard Klein**

**Vorsitzender des Vereins von 1986-1997**

## **Vorwort**

Dem Verein **DJK Schwerte 06/20 e.V.** war leider nur ein kurzes Dasein von 1986 bis 2002 ohne eigenes Verschulden beschieden.

Der Verein entstand im Jahre 1986 aus dem Zusammenschluss der

**Schwerter Sportvereinigung von 1906**

und

**DJK Viktoria Schwerte 1920.**

Durch Verschmelzung der beiden Vereine DJK Schwerte 06/20 e.V. und ETuS Schwerte 1927 e.V. auf Grund der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen am 12.02.2002 (ETuS) und 22.02.2002 (DJK 06) sowie des notariellen Vertrages vom 25.03.2002 ( UR 45/2002) des Notars Hans-Albert Wendholt , Schwerte entstand der neue Verein

**ETuS/DJK Schwerte.**

Es soll jetzt der Versuch unternommen werden, einige wichtige Punkte aus dem Vereinsleben der DJK Schwerte 06/20 für die interessierte Nachwelt festzuhalten.

Viele Unterlagen sind nicht mehr vorhanden, weil die im Vereinsheim untergebrachten Akten schwere Schimmelschäden aufwiesen und entsorgt werden mussten.

Schwerte, Mai 2016

Eberhard Klein

## Sportstätte

Sportplatz war die Viktor-Hötter-Kampfbahn hinter dem Grüntaler Teich in Schwerte, Ostberger Straße. Dieser Sportplatz war der Stolz des Vereins. Viele Arbeitsstunden haben die Vereinsmitglieder dort verbracht, um die Sportstätte und auch das Vereinsheim in Ordnung zu halten und immer wieder Verbesserungen durchzuführen. Leider hatten wir auch oft Besuch von ungebetenen Gästen, die in das Vereinsheim und den Verkaufskiosk einbrachen und dort mehr Schaden anrichteten, als Beute machten. Auch in diesen Fällen hat uns der Bauhof der Stadt Schwerte oft, schnell und unbürokratisch geholfen. Dies sei hier noch erwähnt! Papier aufsammeln und Sammeln von Flaschen und Glasstücken auf dem Platz, oft auch auf Veranlassung des Schiedsrichters vor Spielen gehörte auch zu den Aufgaben der Mitglieder, auch des Vorstandes!

Gern erinnere ich mich an einen „Besucher“ der Platzanlage, der vor dem Eingang auf der linken Seite seine kleinen Flaschen Jägermeister deponierte und auch seine Fanta-Dosen, die er wohl zum Jägermeister trank. Beides natürlich in geleertem Zustand!

Viele spannende Fußballspiele und auch Turniere, Fußballstadtmeisterschaften, fanden auf dem Platz statt.

Auch wenn ich mal nachts zum Platz fahren musste bei einem Turnier weil mich die Polizei angerufen hatte, es standen die Türen im Vereinsheim offen, ein mulmiges Gefühl, aber die Polizei war ja da!

Dem Verfasser dieser Zeilen bricht es heute noch fast das Herz und das geht anderen Vereinsmitgliedern genau so, wenn er an dem ehemaligen Sportplatz vorbei fährt. Der Platz befindet sich in einem traurigen Zustand. Die Schiffsmodellbaufreunde, die was auf dem Platz machen wollten, haben auch die beabsichtigten Maßnahmen noch nicht erreichen können. Man könnte fast denken, der Platz hat sich durch die Natur wieder zu einer Art Sportplatz, fast Rasenplatz, entwickelt.

Unser altes, auf Kosten des Vereins SSV 06, erbautes Vereinsheim, haben die Modellbaufreunde für Ihre Zwecke sehr schön umgebaut. Wenn man die Terrasse zum Sportplatz hin sieht, dann denkt man sich, warum sind wir damals nicht auf diese gute Idee gekommen.

In der Hektik der Verschmelzung DJK 06 und ETuS und wegen anderer dringender Probleme ist unser altes Ehrenmal auf der früheren Viktor-Hötter-Kampfbahn für den „neuen“ Verein in Vergessenheit geraten.

Man muss den Modellbaufreunden sehr dankbar sein, dass sich dieser Verein um dieses Denkmal kümmert und es gärtnerisch in Ordnung hält.

Dieses Denkmal wurde anlässlich der Einweihung der Viktor-Hötter-Kampfbahn 1956 an dieser Stelle eingeweiht, es befand sich schon vorher auf dem vom Verein genutzten Sportplatz „Im Reiche des Wassers“.

Das Denkmal ist ca. 2 m hoch und auch Bruchsteinen gemauert. Es enthält zwei besondere Merkmale:

Unten ist eine Gussplatte ( ca. 40 x 40 cm) angebracht mit der Aufschrift: Unseren Gefallenen und Verstorbenen zum Gedenken. SSV 06.

Oben ist eine Steinplatte mit eingearbeiteten zwei gekreuzten Schwertern, Maße auch ca. 40 x 40 cm.

Oben, als Abschluss, ist eine dicke Abdeckplatte als künstlerisches Element vorhanden, vielleicht hat da ja früher eine Feuerschale gestanden, wie das oft bei Denkmälern der Fall war.

### **Mitgliederzahlen**

Die Zahlen sind heute nicht mehr vorhanden. Geschätzt 350 Mitglieder.

### **Abteilungen des Vereins**

#### a) Fußballabteilung

3 Seniorenmannschaften zeitweise

2 Altherrenmannschaften (Alte Herren und Oldies von DJK Vikt.)

Jugendmannschaften

## b) Frauenabteilung ( Gymnastik und Aerobic)

Die Frauenabteilung war sehr aktiv, nicht nur auf sportlichem Gebiet, sondern auch außerhalb. Sommerfest, Weihnachtsfeier und auch Besuche bei Musicals gehörten mit zu den Aktivitäten. Ich selbst hatte als Vorsitzender mal das Vergnügen, mit nach Hamburg per Bus zu fahren, zum Musical CATS.

Anfangs wurde auch der Vorstand zum Sommerfest und Weihnachtsfeier eingeladen, dies änderte sich später. Mit der Frauenabteilung gab es eine Vereinbarung, über die finanziellen Regelungen in Abhängigkeit vom Mitgliedsbeitrag/Monat.

Die Frauenabteilung war in gewissem Sinne eine selbständige Abteilung.

Der Austritt der noch vorhandenen Abteilung erfolgte beim neuen Verein ETuS/DJK.

## c) Badmintonabteilung

Diese Abteilung löste sich später auf, Grund waren mangelnde Hallen und auch mangelnde Teilnehmer, die dort spielten, aber teilweise überhaupt nicht im Verein waren, wie man bei einer Kontrolle feststellte.

## d) Trimm-Dich Abteilung

Eine der „Stillen Abteilungen“ im Verein, die auch noch heute (2016) besteht. Die Übungsstunden finden in der Halle statt.

Diese Gruppe nimmt auch an Fußballturnieren teil.

Eine jährliche Kanufahrt steht meistens auch auf dem Programm.

Die finanziellen Anforderungen an den Verein halten sich im Rahmen, sozusagen eine bescheidene Abteilung.

## **Spielklassen der 1.Fußballmannschaft/Sportliche Höhepunkte**

Die sportlichen Höhepunkte des Vereins DJK Schwerte 06/20 e.V. in seinem relativ kurzen Vereinsleben von 1986 - 2002 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- 1971 – 1988 Kreisliga A
- 1988- 1989 Kreisliga B
- 1990 Aufstieg in die Kreisliga A über eine Relegationsrunde
- 1990 – 1992 Kreisliga A
- 1992 – 1997 Kreisliga B
- 1997 Aufstieg in die Kreisliga A
- 1997 – 1999 Kreisliga A
- 1999 Aufstieg in die Bezirksklasse als Tabellenerster
- 1999 – 2000 Bezirksklasse Gruppe 14
- 2000 Aufstieg in die Landesliga Gruppe 5 als Tabellenerster
- 2000 – 2001 Landesliga
- 2001 Abstieg aus der Landesliga als Dritttletzter in Bez.Klasse
- 2001 -2002 Bezirksklasse Gruppe 15
- 2002 Abstieg als Tabellenletzter in Kreisliga A
- 2002 Kreisliga A als ETuS/DJK Schwerte

### **Einzelne „Höhepunkte“**

#### **1988 (Kreisliga B)**

Auf dem Turnier des VfB Westhofen im Juni 1988 hat der DJK Vorstand, vertreten durch den Vorsitzenden Eberhard Klein und Geschäftsführer Hans-Albert Wendholt, ein „Vereinsdenkmal“ verabschiedet und sich für seine Tätigkeit bedankt.

Gustav Heidbreder, mit seinen 45 Jahren bis zuletzt Spielertrainer der 1. Mannschaft von DJK 06/20, wird ab der nächsten Saison nicht mehr zur Verfügung stehen.

## **1989/90**

Ein Beispiel für das gute Vereinsleben war ein besonderes Fußballspiel im Rahmen des Alte-Herren Turniers Ende August 1989 auf der unserer Platzanlage.

Eine sog. „Wickelmansschaft“ bestehend aus ehemaligen Spielern und Vorstandsmitgliedern spielte gegen die „Sturzflug-Ladies“ , eine Mannschaft hauptsächlich aus Spielerfrauen. Auch wenn die Fotos schon etwas verblichen sind, kann man trotzdem noch einige Mitwirkende notieren:

### **Damen:**

U.A. Anne Flormann, Ulla Ortgies, Erika Segref, Cordula Schmidt, Konni Rauh, Maggi Scheffer, Brunhilde Fieber, Heike Hüsing, Rosi Strunk.

### **Männer:**

U.A. Betreuer Helmut (Pluto) Landwehr, Masseur Jean Finoulst, Peter Klüter, Kalle Scheffer, Paul Rademacher, Werner Hoffschulte, Karl-Heinz Horz, Didi Schulze, Günter Rauh, Werner Käs, Hansi Schröder, Günter Kratz, Artur Ortgies, Bert Hudeck.

Schiedsrichter dieser Begegnung war der DJK Vorsitzende Eberhard Klein.

Nicht verwunderlich war der Sieg der Damen, die sich auf das Spiel intensiv vorbereitet hatten, einige Aktive hatten nach dem Spiel auch noch einen gehörigen Muskelkater zu beklagen, der auch durch die Zuführung von „Erfrischungsgetränken“ nicht sofort behoben werden konnte.

Vielleicht hatten auch die Pressevertreter zu viel „Erfrischungsgetränke“ zu sich genommen, denn eine Zeitung berichtete von einem Sieg der Sturzflug-Ladies mit 2:1 Toren, eine andere von einem Sieg der Damen mit 5:4 Toren. Für alle die an diesem Spiel mitgewirkt hatten war es ein schöner und lustiger Tag, der allen noch lange in Erinnerung blieb, ohne Rücksicht auf das Spielergebnis.

DJK spielte 1989/1990 in der Kreisliga B Gruppe 2 zusammen mit ETuS Schwerte und VfL Schwerte III.

Beide Derbys gegen ETuS Schwerte in dieser Spielzeit wurden von ETuS gewonnen, jeweils mit 2:1 für ETuS.

Beide Lokalkämpfe gegen VfL Schwerte III wurden gewonnen: das erste Spiel gewann DJK mit 1:0, das zweite Spiel mit 3: 1 auf dem Schützenhof.

Bei den Hallenstadtmeisterschaften schied DJK nach der Zwischenrunde aus.

DJK kündigte den Vertrag mit Trainer Helmut Kasper, neuer Trainer in der neuen Saison wurde Thomas Joachim.

ETuS wurde als Gruppenerster Aufsteiger in die Kreisliga A.

DJK musste in Relegationsspielen der Zweiten in den Kreisligen B um den Aufstieg auf neutralen Plätzen kämpfen.

FC Nette 46/58 aus der B 1

SC Gahmen 24/74 aus der B 3

SV Roland Marten aus der B 4 und

DJK Schwerte 06/20 aus der B 2

### **Ergebnisse:**

23.05. 1990

FC Nette- DJK Schwerte 1: 1

auf dem Sportplatz Kruckel

27.05.1990

DJK Schwerte - Roland Marten 2:1

Sportplatz RosengartenSölde

30.05.1990

DJK Schwerte – Gahmen 1: 0

Sportplatz Schallacker in Hörde

**Damit war der Aufstieg in die Kreisliga A perfekt.**

Dieser Aufstieg war auch der größte Wunsch unseres Trainers Helmut Kasper, der den Verein dann verlassen musste.

Zu diesem Anlass hatte der Verein damals eine kleine Broschüre verfasst mit dem Titel:

**Der Weg wieder nach Oben.**

Hier sind Spielberichte aus der Presse und Bilder aus dem Spieljahr 1989-1990 enthalten:

**Spieler der Aufstiegs Mannschaft:**

Stefan Schneider  
Gerd Niebaum  
Christoph Sczimarowski  
Peter Stehling  
Haydar Dogan  
Manfred Simon jun  
Uwe Simon  
Thomas Gurriss  
Mario Schad  
Oliver Wuttkowski  
Dietmar Bornemann  
Bernd Stuhlmann  
Frank Kirsch  
Markus Kula

**Zusätzlich wurden eingesetzt:**

Volker Bärwald, Martin Mitze  
Thorsten Hornig, Matthias Blöming  
Peter Fieber, Ulrich Beck

Auch die Betreuer Heinz Zirpel, Gerätewart Friedhelm Segref, Fußballobmann Günther Rauh und Vorstandsmitglied Werner Flormann wurden in der Presse auf einem Bild gewürdigt.

Gefeiert wurde im Heim der Bürgerschützen auf der Heide. Vorsitzender Eberhard Klein gratulierte der Mannschaft. Nach einem gemeinsamen Essen, an dem auch die Jugend der Spielgemeinschaft mit ETuS und die Reserve teilnahmen, begann die Feier auch für die Mitglieder und Anhänger. Die Presse würdigte dies entsprechend.

Die Neuzugänge für die neue Saison 1990-1991 in der Kreisliga A wurden am Platz vorgestellt.

Neben dem neuen Trainer Thomas Joachim gehörten folgende Spieler dazu:

Thomas Will - TuS Iserlohn 46

Matthias Averbeck - VfL Schwerte

Hartmut Schlecking - VfL Schwerte

Dirk Graudejus - VfL Schwerte

Tobias Wiegand - SV Geisecke

Ingo Hinz - VfB Westhofen

Auf dem Bild in der Presse zusätzlich noch Fußballchef Günther Rauh, Betreuer Friedhelm Segref und Vorsitzender Eberhard Klein.

In der Folge gab es einen kleinen Rückschlag und in der Saison 1992/1993 spielte der Verein mit der 1. Mannschaft wieder in der Kreisliga B Gruppe 2.

Nun sollte es wieder einige Jahre dauern, bis erneute Aufstiege zu verzeichnen waren, aber diese Entwicklung war für den Verein nicht gut, wenn man das aus der Rückschau betrachtet.

Für die Zwischenzeit kann man jedoch festhalten, dass das Vereinsleben in Ordnung war und viele schöne Stunden am Platz und im Vereinsheim von zahlreichen Mannschaften verbracht wurden.

In der Pokalrunde 1998 kam unsere Mannschaft weiter und spielte daher am 19.08.1998 in der Viktor-Hötter-Kampfbahn gegen BVB Amateure. Beide Mannschaften stellten sich vor dem Spiel zu einem Erinnerungsfoto.

Sieger dieser Begegnung war der BVB 09 mit 3 : 1 vor 400 Zuschauern. Unser Gegner spielte damals in der Regionalliga, also 5 Klassen höher. DJK begann mit einem Paukenschlag und ging mit 1:0 in der 1. Minute in Führung.

Trainer Uwe Kallenbach lobte die Mannschaft:

Ich muss meinen Jungs ein großes Kompliment machen.

Wer geglaubt hatte der BVB würde auf seinen Einnahmeanteil zu Gunsten eines Kreisligavereins an den Pokaleinnahmen verzichten sah sich getäuscht, auch die Amateure des BVB konnten das Geld gut gebrauchen und bestanden auf genauer Abrechnung nach Mark und Pfennig.

Ab dem Spieljahr 1997/1998 spielte die 1. Mannschaft wieder in der Kreisliga A Gruppe 2 und stieg 1999 in die Bezirksklasse auf.

**Der komplette Kader( Aufstieg Kreisliga A nach Bezirksklasse):**

Kai Murawski  
Christoph Sczimarowski  
Frank Schulz  
Peter Langfeld  
Christoph Scholz  
Torsten Fell  
Christian Wilkes  
Christian Manza  
Mustafa El-Hajjami  
Thorsten Grützner  
Markus Schneider  
Helmut Lukas  
Momo Lmcademali  
Holger Gehrman  
Michael Wagner  
Mirko Neuenhöfer  
Uwe Kallenbach  
Raimund Schütze  
Uli Zick  
Wolfgang Menzel

**Betreuerstab:**

Siggi Müller  
Carsten Leibner  
Jochen Schaffland  
Masseur Ronny Kosina

Zugeteilt wurden wir der **Gruppe 14** mit folgenden Gegnern

FC Neuruhort  
SV Bommern 05  
SC Obersprockhövel  
Fichte Hagen  
SWBreckerfeld  
TuRa Rüdighausen  
SE Gevelsberg  
SV Geisecke  
TSG Sprockhövel 2  
SSV Kalthof  
SV Boele Kabel  
TuS Esborn  
Gencerbirgili Hagen  
Eintracht Hohenlimburg

Beim Heimspiel Ende April 2000 gegen FC Neuruhort wurden auf der Viktor-Hötter-Kampfbahn 760 zahlende Zuschauer gezählt!

Am 28. Mai 2000 sollte die Entscheidung über den Aufstieg fallen. Trainer Kallenbach und Geschäftsführer Kai Murawski waren sehr optimistisch.

Aber auch die 2. Mannschaft hatte den Aufstieg Mitte Mai 2000 geschafft, unter Trainer Horst Neumann schafften sie den Aufstieg in die Kreisliga B, der Gegner trat nicht an und Trainer Horst Neumann bekam von seinen Spielern ein Bad im Grüntaler Teich.

Am Erfolg waren folgende Spieler beteiligt:

Andre Korten  
Markus Droll  
Torsten Droll  
Ralf Hacheney  
Marius Opielka  
Martin Mitze  
Anreas Kollmeier  
Peter Dutkiewicz  
Cen Tuna  
Mussa Lmcademali

Haydar Dogan  
George Ferreira da Silva  
Carlos Sanchez  
Christoph Sczimarowksi  
Martin Beck  
Christian Manza  
Christian Wilkes  
Frank Schulz

Auch die 3. Mannschaft unter Trainer Günter Remmert hatte den Aufstieg in die Kreisliga B perfekt gemacht. So hatten insgesamt 3 Mannschaften des Vereins den Aufstieg geschafft, eine stramme Leistung!

Das letzte Spiel der 1. Mannschaft dort gegen Breckerfeld in Breckerfeld endete 5:1 für DJK.

Die 1. Mannschaft beendete die Bezirksklasse als 1. und schaffte damit den Aufstieg in die Landesliga.

Trainer Uwe Kallenbach wechselte nach dieser Saison zum SV Geisecke und hoffte auch mit seinem neuen Verein aufzusteigen, so im Gespräch mit der WR.

Der Jubel kannte keine Grenzen. Bei der Feier hatte der Busfahrer das falsche Ziel im Auge und man landete aus Breckerfeld beim VfL Schwerte, der gerade den Aufstieg in die Verbandsliga feierte. Auf diesen Aufstieg hatte der VfL Schwerte seit 1972 gewartet.

Die Presse notierte:

- Fußball Schwerte feiert einzigartige Symbiose 2000.
- Rauschende (Ball-)Nacht nach Aufstieg
- Schulterschluss in der Schützenhalle

Später „revanchierten“ sich die VfL-Spieler und besuchten die Aufstiegsfeier von DJK im Schützenheim auf der Heide.

Ein unvergesslicher Abend im Schwerter Sport.

„Karneval in Schwerte“, DJK macht Durchmarsch perfekt, jubelte die Presse.

Es waren bewegende Worte, die Gerd Niebaum und der 1. Vorsitzende Wolfgang Witteck gefunden haben, wird Geschäftsführer Kai Murawski zitiert, ein unbeschreibliches Glücksgefühl.

Es wird sich in der kommenden Saison zeigen, welche tolle Leistung wir vollbracht haben führte Kai Murawski aus. Einige Spieler brauchten noch Zeit, um das Erreichte überhaupt zu verarbeiten.

Neuer Trainer in der Landesligasaison wird Thomas Biller, in Absprache mit dem scheidenden Coach Uwe Kallenbach wird er das Ruder wahrscheinlich schon am 13. Juni 2000 übernehmen.

Lt. Presse (RN vom 11.12.2000) war zu der Zeit Pablo Yanez Trainer der 1. Mannschaft, lt. Presse möchte Herr Yanez über die Winterpause hinaus DJK-Trainer bleiben.

### **Spieler der Aufstiegs Mannschaft**

Uwe Bander mann (Tw)

Kai Murawski (Tw) und Geschäftsführer

Kleeschulte

Torsten Fell

Christian Manza

Georgios Tatsis

Martin Wiercimok

Thorsten Grützner

Michael Elsner

Uli Zick

Detlev Brockhaus

Christoph Scholz

Heiko Sasse

Marcus Schneider

Außerdem wurden eingesetzt:

Mirko Neuenhöfer

Mussi El Hajjami

Holger Gehrman n

Michael Wagner

Die Presse berichtet - Der totale Triumph - die Erfolgsstory geht weiter.  
Auszugsweise wiedergegeben ein Kommentar von Nils Hotze (WR):

„Nach der Zweit- und Drittvertretung, die beide in die B-Liga aufgestiegen sind, hat die Bezirksligamannschaft mit dem Aufstieg in die Fußball-Landesliga den totalen Triumph der DJK 06/20 in der Spielzeit 1999/2000 perfekt gemacht. Dazu herzliche Glückwünsche!

Er hat sich am Ende doch ausgezahlt der (finanzielle) Kraftakt vor und besonders während der Saison, ohne den der Aufstieg nach eigener Einschätzung von Geschäftsführer Kai Murawski nicht realisiert worden wäre. Letztlich verdient hat ihn die DJK zweifelsohne.

Denn neben einer Hinrunde am Leistungslimit verstand es der Bezirksliganeuling in den entscheidenden, echten Spitzenspielen imposant das fußballerische Können eines jeden Einzelnen zu einer kollektiv überzeugenden Mannschaftsleistung zu bündeln und so die Big Points einzufahren. Auf der anderen Seite hatte DJK aber auch das nötige Glück, das man braucht, um Meister zu werden.

So gleicht der Durchmarsch des Aufsteigers, der noch vor 3 Jahren in der Dortmunder B-Liga auf Torejagd ging, einem Traum.

Damit dieser allerdings in Zukunft nicht wie eine Seifenblase platzt, müssen die Vereinszugehörigen umdenken.

Denn folgt man dem Gesetz der Serie, besteht kein Grund zur Sorge um die Weiterentwicklung des Umfeldes, denn die DJK ist in den letzten Jahren stets mit dem rasanten Aufstieg des Vereins und den neuen sportlichen Herausforderungen mitgewachsen.

Und sportlich gesehen hat der Aufsteiger allemal das Potential, mindestens einen sicheren Mittelfeldplatz zu belegen, wobei nach oben sicher keine Grenzen gesetzt sind.

Denn zu viele gestandene, mit Landesligaerfahrung ausgestattete Akteure bilden das Gerüst des neuen Kaders, als das der Neuling in den Abstiegsstrudel gerissen werden könnte.

Aus diesem Potential gilt es für den neuen Trainer Thomas Biller auch in Zusammenarbeit mit der Reserve die richtige Mischung aus jung und jünger zu finden und wieder eine Einheit aus altgedienten, neueren und neuen Spielern zu bilden!

So darf Fußball-Schwerte auf weitere Kapitel der DJK-Erfolgsstory hoffen...wobei allerdings auch Rückschläge mit einkalkuliert werden sollten.“

Der Staffeltag der Bezirksliga fand traditionell beim Aufsteiger in die Landesliga statt, damit bei der DJK in das Gaststätte Tiemesmann an der Hörder Straße. Kai Murawski, Torwart und Geschäftsführer des Vereins, nahm stolz die Ehrung und die Urkunde für die Meisterschaft in der Bezirksklasse vom Staffelleiter Reinke und dem Schiedsrichter-Sachbearbeiter Mennecke entgegen.

Geschäftsführer Kai Murawski bedankte sich für die freundliche Aufnahme in der Staffel 14, die für die DJK nur eine Durchgangsstation war und wünschte allen ein sportlich erfolgreiches Jahr.

In dieser Saison wird die Ruhrstadt nur durch den SV Geisecke in der Bezirksliga vertreten.

Nach dem Aufstieg in die Landesliga, der von allen bejubelt wurde, erfolgte die Einteilung in die Landesliga Gruppe 5, die zum Jubeln keinen Anlass gab. Auch eine Intervention beim Verband, um in eine günstige Gruppe zu kommen, hatte beim Verband keinen Erfolg, wen interessiert da schon das Argument eines kleinen Vereins.

Die Landesliga hatte folgende negative Folgen:

1. Weite Anreisen zu den Spielen, verbunden mit Kosten für Bus u.ä. Spieler hatten natürlich keine Lust, auch noch für den Bus zu zahlen, das sollten dann die mitfahrenden Fans.
2. Kaum bis wenig Zuschauer von den anreisenden Gastmannschaften
3. Hohe Kosten für das Anreisen der SR-Gespanne.
4. Kein Spiel von unteren Mannschaften mehr möglich vor Spiel der 1. Mannschaft, weil dem Gegner Gelegenheit gegeben werden muss, auf dem Platz zu trainieren. Die unteren Mannschaften haben aber immer für Stimmung und Umsatz auf dem Platz gesorgt, das fehlte jetzt.

## **Spielzeit 2000 – 2001 in der Landesliga Gruppe 5**

Neben unserem Verein spielten noch folgende 14 Mannschaften

SC Delbrück  
SC 07 Paderborn 2  
Ahlener SG  
SC Eintracht Hamm  
SW Overhagen  
SpVg Bönen  
SV Thülen  
SV RW Erlinghausen ( Nähe Marsberg)  
Warendorfer SU  
SV Suttrop  
DJK Mastbruch  
SSV Mühlhausen  
FSC Rheda  
SUS Westernkotten

### **Zum Einsatz in der Landesliga kamen folgende Spieler**

Kalwa (Tor)  
Yanez  
Kleeschulte  
Potyka  
Brockhaus  
Mirko Neuenhöfer  
Grützner  
Manza  
Lmcademali  
Georgios Tatsis  
Gehrmann  
Biller  
Elsner  
Schneider  
Langfeld  
Quellmalz  
Dogan  
El Hajjami  
Murawski (Tor)  
Schulz  
Karlin  
Sasse

## **Landesliga - Ein kurzer Traum**

Die Spielzeit in der Landesliga war zum Ende nicht sehr ruhmreich. Die letzten beiden Spiele gegen Bönen und Warendorf wurden abgesagt, weil nur 8 Spieler zur Verfügung standen, so Gerd Niebaum, dem Verein kostete dieser „Spaß“ 600 DM.

Nach dem Rückzug des Machers Kai Murawski ist der steile Aufstieg beendet.

Murawski hat, so die Presse (RN am 21.05.2001) das fehlende Engagement im Umfeld des Vereins als Grund für seinen Ausstieg angegeben.

Der Verein ergab sich in sein Schicksal, Pleiten, Pech und Pannen bestimmten den Abgang aus der Landesliga so die Presse.

Im Heimspiel gegen den FSC Rheda wurde der Abstieg besiegelt. DJK unterlag mit 1:3.

Die Presse (RN) notierte:

DJK steht endgültig als Absteiger aus der Landesliga fest. Tränen blieben aus, es herrschte eher ein merkwürdiges Desinteresse.

Leider war nach einem Spieljahr das Abenteuer „Landesliga“ beendet, die Mannschaft stieg als Dritttletzter in die Bezirksklasse ab.

Bei dem Staffeltag nach dem Abstieg aus der Landesliga musste auch der Verein zur Vermeidung einer Strafe noch auflaufen, Geschäftsführer Murawski war ja nicht mehr im Amt, Geschäftsführer Eberhard Klein durfte daher diese traurige Fahrt unternehmen.

In der Silvesterausgabe 2001/2002 der RN im sportlichen Teil war u.a. ausgeführt:

Zwischen den Extremen - DJK Niedergang - Kai Murawski drehte der DJK den Geldhahn zu, da gingen die Lichter aus, der Abstieg war nicht zu verhindern, kein Spieler war geblieben.

Danach zerfiel die Mannschaft und der Verein stand nach den erfolgreichen Jahren vor einem Scherbenhaufen.

Am 22.05.2001 erklärte der Verein:

Es geht auf jeden Fall weiter, Kontakte sind geknüpft, um den freien Fall zu verhindern.

Am 25.06.2001 war in den RN zu lesen:

Trainersuche beendet. Andreas Schneider aus Holzwickede wird neuer Trainer, er hatte vorher die 2. Mannschaft des SV Holzwickede trainiert.

Am 09.07.2001 war in den RN zu lesen:

Talfahrt der DJK geht weiter, Spieler meldeten sich kurzfristig ab, Trainer Schneider hilft in der Bezirksklasse.

In der Bezirksklasse wurden wir der Gruppe 15 zugeteilt. Gerd Niebaum wurde in den RN am 26.06.2001 mit den Worten zitiert:

Ich bin nicht gerade begeistert, schade dass es kein Lokalduell mit Westhofen gibt.

Neben DJK 06/20 spielten folgende Mannschaften in der Gruppe 15

SUS Merklinde  
Urania Lütgendortmund  
Kirchhörder SC  
SC Dorstfeld 09  
Westfalia Huckarde  
FC Merkur 07  
DJK Blau-Weiß Huckarde  
FC Frolinde  
Spvg Berghofen  
VfB Habinghorst  
TUS Bövinghausen  
SUS Wilhelmshöhe  
Blau-Weiß Grümerbaum (Bochum)  
ÖSG Viktoria Dortmund  
TUS Eving-Lindenhorst

Die Vorstellung der neuen Bezirksligamannschaft fiel ins Wasser. Was sich am Platz abspielte war eine Katastrophe, aber auch traurige und bittere Realität und eines der dunkelsten Kapitel der Vereinsgeschichte.

Ganze 3 Spieler hatten sich um den neuen Trainer Andreas Schneider versammelt. Spieler, die vorher zugesagt hatten, waren nicht gekommen, wahrscheinlich gab es woanders mehr Geld als bei uns.

Bei dem 1. inoffiziellen Training waren 7 Spieler da.

Die Frage war, ob und wie es überhaupt weitergeht. Der 2. Vorsitzende Gerd Niebaum äußerte den Gedanken, die Mannschaft zurück zu ziehen und einen radikalen Schnitt zu machen, denn es nützt nichts, von Woche zu Woche zu planen. Der Trainer Schneider steht bereit.

Geschäftsführer Eberhard Klein merkte an, die Entscheidung wird bald fallen,

„Es tut mir leid! Wir werden bis zum letzten Atemzug, bis zum bitteren Ende kämpfen.“

Niebaum pflichtete bei: „Jetzt kampflos das Feld zu räumen wäre nicht im Sinne des Erfinders. Wir wollen noch einmal mit Hochdruck alle Hebel in Bewegung setzen!“

Am 30.07.2001 wirft Andreas Schneider das Handtuch als neuer Trainer der DJK Zukunft nach Landesliga Abstieg ist ungewiss.

Am 31.07.2001 notierte die RN:

DJK: Start in der Bezirksklasse, daran gibt es keinen Zweifel, so Gerd Niebaum 2. Vorsitzender des Vereins.

„Hase“ Delewski schnürt noch einmal seine Fußballstiefel für die DJK, so Gerd Niebaum in den RN am 2.8.2001.

Als Trainer wurde Herr Ebbing gewonnen.

In der Bezirksliga Gruppe 15 kamen folgende Spieler zum Einsatz:

Pawlowicz (Tor)

Eiler

Mario Luthe

Ulf Schröder

Valentin Simut

Cavallal

Huber

Melik

Frank Simon

Zielinski

Kollmees

Stahl

Fritz Glückmann

Lars Luthe

Christian Klein

Jan Rauh

Kollmeier

Ferreira

Botana

Gerd Niebaum

Crivario

Martin Mitze

Bernd Stuhlmann

Detlef Kleine

Frank Simon

Das erste Spiel gegen Merkur 07 (Mitte August 2001) ging mit 7:0 verloren.

Spieler der Alte-Herren stellten sich auch zur Verfügung.

Detlef Kleine coacht die Mannschaft als Vertretung für Ebbing.

Trainer Ebbing wird lt. RN vom 08.10.2001 während des Heimspiels gegen SV Berghofen rausgeworfen.

Nachfolger als Trainer noch nicht in Sicht.

Gerd Niebaum: Keine Hektik, die Moral stimmt.  
Später wird Fritz Glückmann Spielertrainer.

Das Jahr in der Bezirksklasse wurde durchgespielt, auch wenn der sportliche Erfolg versagt blieb, aber die Moral stimmte. Dafür gebührt der Mannschaft und dem Spielertrainer Fritz Glückmann allergrößter Respekt und Anerkennung auch im Nachhinein!

Die Saison 2001-2002 in der Bezirksklasse Gruppe 15 wurde beendet mit 0 Punkten und 6:209 Toren, so die offizielle Abschlusstabelle in den AM.

Der Abstieg in die Kreisliga B war damit amtlich, aber in der neuen Spielzeit 2002-2003 spielte nach dem Zusammenschluss mit ETuS Schwerte eine Mannschaft ETuS/DJK Schwerte in der Kreisliga A.

### **90 Jahr-Feier am 21.09.1996 in der Gaststätte Haus Sievert**

Im Jahre 1995 wurde vom Vorstand beschlossen, den 90. Geburtstag des Vereins SSV Schwerte 06 im Jahre 1996 in Rahmen einer Feier festlich zu begehen. Der Festausschuss tagte zum ersten Mal am 13.09.1995. Hier wurde auch beschlossen die Feier im Saal der Gaststätte Haus Sievert zu feiern. Da im Jahre 1996 auch noch ein Sommerfest und dann noch die Fußballstadtmeisterschaften auszurichten waren wurde diese Lösung gewählt. Weitere Sitzungen des Festausschusses am 29.05. und 21.08.1996 folgten.

Die erste Presseveröffentlichung war am 22.09.1995.

Bis zur Feier wurden alle Abteilungen mehrfach und in unregelmäßigen Abständen über die Vorbereitungen informiert.

Erstmalige Information an alle Abteilungen am 06.07.1995.

Zusätzlich gab es noch Informationen über die Presse.

Zum harten Kern des Festausschusses gehörten:

Ulrike Kleine  
Mechthild Kordel  
Klaus Heithausen  
Peter Viereck  
Wolfgang Witteck  
Eberhard Klein  
Martin Mitze

Einige Abteilungen des Vereins beteiligten sich nicht an den Vorbereitungen, dies soll auch nicht unerwähnt bleiben:

Frauenabteilung, Badminton, Trimm-Dich.

Diese Nichtbeteiligung spiegelte sich auch in den wenigen Festbesuchern dieser Abteilungen wieder.

Ca. 170 Gäste nahmen an der Feier teil, sie werden Ihr Kommen nicht bereut haben, auch das ausgesuchte Essen war sehr lecker!

Der Ablauf der Feier gestaltete sich wie folgt:

1. Begrüßung durch Christian Struwe, der auch mit netten Worten durch das Programm führte.
2. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Eberhard Klein
3. Grußworte:
  - a) Herr Mußmann von DJK Kreisverband Dortmund
  - b) Kreisgeschäftsführer Friedrich Hecker vom Fußballkreis Dortmund
  - c) Herr Walter Hauser vom Stadtsportverband
4. Weitere Ehrengäste
  - a) Stv. Bürgermeister Jürgen Bliese
  - b) Herr Roland Niesik von der Conti Versicherung
  - c) Ratsmitglied Friedhelm Segref ( auch Vereinsmitglied)

5. Die Festrede sollte ursprünglich vom stv. Bürgermeister Rudolf Pohl gehalten werden, der aber wegen Urlaubs verhindert war. So wurde die Festrede vom 1. Vorsitzenden Klein gehalten, der einige Aspekte aus der wechselvollen Geschichte des Vereins von 1906 bis 1986 in Erinnerung brachte.
6. Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern.  
Hierfür hatte der Verein extra besondere Medaillen herstellen lassen mit Vereinswappen und Gravur 90 Jahre, 21.09.1996 und mit einem grün-weiß-roten Band.  
Folgende Mitglieder wurden geehrt:  
Heike Gradwohl, Diethelm Püttmann, Paul Rademacher, Heinz Schreckenber, Ferdinand Flühöh, Lieselotte Weber, Magdalene Künkler, Franz Schneider, Hans Großmann.  
Renate Pohl, Manfred Staschok, Brunhilde Brüggemann, Otto Fischer und Werner Steinem waren verhindert.

Im Anschluss an die Ehrungen dankte der Vorsitzende Klein auch noch allen Mitgliedern des Festausschusses für die geleistete Arbeit, ohne die diese Feier heute nicht hätte stattfinden können.

Selbst am Tage der Veranstaltung war der Festausschuss noch am Nachmittag aktiv, um den Saal herzurichten und die Tische mit Blumen zu schmücken.

Er wünschte allen Anwesenden noch viel Vergnügen bei den anschließenden drei Tänzen der Tanzgruppe Tajazzo und viel Spaß beim anschließenden Tanz mit der Band Dolce-Vita.

Da machte sich noch einmal der Kreisgeschäftsführer Hecker auf und trat ans Mikrofon. Er teilte mit, die Ehrungen wären noch nicht vorbei. Der geschäftsführende Vorstand hatte - heimlich – beim Verband eine Ehrung für den Vorsitzenden beantragt und so überreichte Herr Hecker dem völlig überraschten Vorsitzenden Eberhard Klein die silberne Ehrennadel des Verbandes.

Anschließend wurde bis in die frühen Morgenstunden zu den Klängen von Dole-Vita fleißig das Tanzbein geschwungen und Gerd Niebaum

verstand es noch mit humorvollen Worten zwei Blumengestecke zu versteigern.

### **Vorstände des Vereins DJK 06/20 e.V. in ihrem kurzen Dasein**

Erster Vorsitzender des Vereins nach dem Zusammenschluss mit SSV 06 war Andreas Krüger ab dem 31.01.1986, der dieses Amt auch bei DJK Viktoria bekleidete. Zweiter Vorsitzender seit dem 31.01.1986 wurde Eberhard Klein, der vorher bei SSV 06 Mitglied des Vorstandsgremiums war. Am 06.03.1986 wurde Eberhard Klein zum 1. Vorsitzenden gewählt und bekleidete dieses Amt bis zur JHV im April 1997.

In der JHV im April 1997 wurde Wolfgang Witteck (vorher Geschäftsführer) mit neuer Mannschaft zum 1. Vorsitzenden gewählt. Leo Tiedtke ist 2. Vorsitzender, Rainer Schmidt Geschäftsführer, Renate Leibner Schatzmeisterin, Gerd Niebaum wurde 2. Geschäftsführer und Sozialwart.

Auch zu dieser Zeit (1997) kursierten Fusionsgerüchte zwischen DJK mit ETuS Schwerte oder SV Geisecke oder mit beiden.

(RN 21.04.1997 Bericht über JHV DJK )

Wolfgang Witteck bekleidete dieses Amt auch bis zur Verschmelzung mit dem ETuS Schwerte im Jahre 2002.

In dieser JHV 1997 wurde der scheidende Vorsitzende Klein einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

### **Das traurige Ende des Sportplatzes Viktor-Hötter-Kampfbahn und damit als Folge das Ende des Vereins DJK Schwerte 06/20**

Der 27.02.2002 war eigentlich ein ganz normaler Mittwoch, der sich aber noch als Schicksalstag für unseren Verein herausstellen sollte.

In der Presse war zu lesen:

Gleis Bonn-Berlin hing in der Luft.



Ein aufmerksamer Lokführer verhinderte, dass es auf der Strecke Schwerte-Unna zu einem womöglich größeren Zugunglück kam.

Gegen 7.50 Uhr meldete er seiner Zentrale, dass im Bereich Heide auf einer Länge von etwa 40 m der Bahndamm in Richtung Sportplatz weggebrochen, die Schienen abgerutscht waren.

Auf dem Damm oberhalb unseres Sportplatzes befinden sich die Gleise für den ICE Bonn-Hagen-Berlin und drei weitere Schienenstränge auf denen die Regional-Expresslinien 4, der Wupper-Express und der Rhein-Münsterland-Express verkehren.

Die andauernden Regenfälle der letzten Tage hatten den Damm wohl dermaßen unterspült, dass gestern die „Gleise in der Luft“ hingen.

Zunächst wurden die Schienenstränge vollgesperrt. Der Zugverkehr wurde über Dortmund umgeleitet, was für Verspätungen sorgte.

Der Fernverkehr wurde für die Dauer der Reparaturarbeiten ab Hagen über Dortmund und dann weiter Richtung Berlin umgeleitet.

Nach Einschätzung der Bahn sollten die Instandsetzungsarbeiten voraussichtlich eine Woche in Anspruch nehmen, aber auch hier lag die Bahn, was den Zeitplan betraf, voll daneben.

Die Bahn hatte nach eigenen Aussagen sehr viel Glück gehabt, denn nur 40 Minuten vor der Vollsperrung befuhr der ICE aus Berlin die Stelle ohne Zwischenfall.

In der Presse (RN) am 05.03.2002 wird ausgeführt:

Obwohl die DB Netz AG Tag und Nacht an der Wiederherstellung des Bahndamms arbeitet, wird die Beseitigung noch 10 – 14 Tage dauern. 30.000 Kubikmeter Baumaterialien müssen angefahren werden, um den Bahndamm auf einer Länge von ca. 100 m zu reparieren. Veranschlagte Baukosten ca. 500.000 €.

Lt. Auskunft der DB war ein sogenannter Grundbruch für die Erdbewegungen auf dem Damm verantwortlich. Das bedeutet, dass unterirdische Erdmassen abgerutscht sind. Auf der Baustelle wird

vermutet, dass der Damm vor ca. 100 Jahren verfüllt worden ist und zwar auf die damals übliche Art mit Lehm.

Die Arbeiten sollen bis Mitte April 2002 beendet sein.

Der Platz wurde zwar durch das Befahren mit LKW geschützt, aber vielen im Verein war klar, das nach gut 50 Jahre Nutzung das Ende des Sportbetriebes auf unserem schönen Platz eingeläutet war

Lange vorher wurden schon Gespräche über einen Zusammenschluss von Schwerter Sportvereinen geführt.

Im Rathaus II an der Schützenstraße fand damals ein Gespräch zwischen dem ETuS Schwerte, dem SV Geisecke und DJK 06/20 über einen Zusammenschluss statt. Der Städt. Beigeordnete Herbert Kluge hatte auf Anfrage seinen Besprechungsraum zur Verfügung gestellt, damit dort vertrauliche Gespräche geführt werden konnten.

Es stellte sich schnell heraus, das der SV Geisecke an einem Zusammenschluss mit neuem Sportplatz in Schwerte-Ost nicht interessiert war, weil dieser Platz zu weit von Geisecke weg war.

So wurden weitere Gespräche nur noch zwischen ETuS Schwerte und DJK 06/20 geführt, die letzten Endes auch zu einer Verschmelzung beider Vereineim Jahr 2002 führten.

Er bedurfte in beiden Vereinen einer guten Überzeugungsarbeit bei allen Mitgliedern, um dem Zusammenschluss zu erreichen.

Die Vorstände von ETuS und DJK, die sich zur nächsten Saison zusammenschließen wollten, hatten sich Anfang März 2002 an die Stadt gewandt. Im Brief hieß es u.a.:

Sie gehen davon aus, dass bei der Verschmelzung der beiden Sportvereine der Sportplatz DJK aufgegeben wird. Dies kann nur unter der Voraussetzung gelten, dass der ETuS-Sportplatz in einen ordnungsgemäßen und funktionstüchtigen Sportplatz versetzt wird.

Der jetzige Sportplatz ETuS lässt es nicht zu, dass dort noch zusätzliche Mannschaften ihren Spielbetrieb durchführen. Wir laden Sie gerne ein, sich selbst ein Bild von diesem ackerähnlichen Zustand zu machen.

Man machte auch den Vorschlag die von der DB zu erwartende Versicherungssumme für den Schaden für die Sanierung des Sportplatzes ETuS zu verwenden und dies im Haushalt der Stadt so vorzusehen.

Von einer Entschädigung in Geld wollte die DB aber nichts wissen, Wiederherstellung statt Geldzahlung war das Motto. ( RN 26.03.2002).

Die Mitgliederversammlung von ETuS stimmte am 12.02.2002 der Verschmelzung zu, die Mitgliederversammlung von DJK 06/20 fasste einen entsprechenden Beschluss am 22.02.2002.

Der notwendige notarielle Verschmelzungsvertrag zwischen beiden Vereinen wurde am 25.03.2002 vom Notar Hans-Albert Wendholt in Schwerte beurkundet. (UR 45/2002).

Im Vertrag wurde u.a. geregelt:

- DJK überträgt sein Vermögen auf den ETuS, dafür gewährt ETuS die Mitgliedschaft
- Verschmelzungstichtag ist der 01.07.2002
- ETuS soll sich eine neue Satzung geben und den Vereinsnamen in ETuS/DJK Schwerte ändern

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung des „neuen“ Vereins am 12.07.2002 wurde der Vereinsname in ETuS/DJK Schwerte geändert und am 23.08.2002 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Schwerte unter Nr. 238 eingetragen.

Der erste geschäftsführende Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender Hans Haberschuss
- 2. Vorsitzender Wolfgang Witteck
- 1. Geschäftsführer Matthias Hein
- 2. Geschäftsführer Eberhard Klein
- 1. Kassierer Torsten Kattwinkel
- 2. Kassierer Frank Thielen

Damit war der Verein DJK Schwerte 06/20 nur noch Geschichte!

**Nachsatz:**

Ich habe mich auch bemüht, an Unterlagen über den ehemaligen Verein DJK Viktoria Schwerte 1920 zu kommen.

Leider ohne Erfolg. Ehemalige Vorstandsmitglieder haben mir erzählt, alle Unterlagen wären schon vor etlichen Jahren vernichtet worden.

Schade!

Eberhard Klein



## **Dank für die Mithilfe bei diesem Projekt**

Ich bedanke mich bei folgenden Personen für die Unterstützung bei diesem Projekt, ohne deren Hilfe/Informationen die Erstellung nicht möglich gewesen wäre:

**1. Michael Doetsch von der RN Schwerte**

Archivunterlagen und Auskünfte

**2. Anja Ende vom Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen**

Archiv Amtliche Mitteilungen beim Verband FLVW

**3. Gerd Niebaum**

Stellte seine noch vorhandenen Unterlagen zur Verfügung und hat für ein längeres Informationsgespräch zur Verfügung gestanden.

**4. Thomas Kutschke**

Zuständig für die Homepage ETuS/DJK Schwerte

**5. Wolfgang Witteck**

Zuletzt Vorsitzender des Vereins und langjähriger verlässlicher Wegebegleiter im Verein. Er stand dem Verfasser für ein längeres Gespräch zur Verfügung und steuerte auch noch interessante Unterlagen bei.